PÄDIATRISCHES KONZEPT



Wertvolle Praxistipps > Das neue Fachbuch von Britta Winter beschreibt ein von ihr entwickeltes Konzept zur Therapiegestaltung in der pädiatrischen Praxis. Die Ergotherapeutin mit jahrelanger Berufserfahrung hat mit dem Wunstorfer Konzept einen Rahmen für die Gestaltung der Therapie geschaffen, der nicht nur für Berufsanfänger hilfreich ist. Dem Konzept liegen viele etablierte therapeutische Konzepte und Modelle zugrunde. Frau Winter hat hier zum Beispiel ihre schon lange bekannten Bausteine ETET und das Ergotherapeutische Trainingsprogramm bei ADHS (ET-ADHS) zusammengefasst, logisch miteinander verbunden und erweitert.

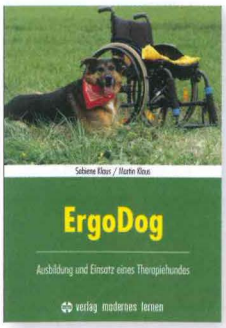
Die Inhalte des Buchs sind sehr konkret aufgebaut und gut erklärt. Die Autorin stellt die Therapieeinheiten anschaulich dar und verdeutlicht sie anhand eines Fallbeispiels. Wichtig ist, dass das Konzept nicht nur als Einheit funktioniert. Die Therapeutin kann vielmehr je nach Klient auch nur einzelne Schritte anwenden. Sie darf keine Scheu haben, aufgrund der umfangreichen Inhalte und Ideen den einen oder anderen Teil auf ihre Klienten anzupassen, schreibt Britta Winter im Vorwort.

Aus meiner Sicht ist das Buch eine Bereicherung für alle pädiatrisch tätigen Ergotherapeuten. Neben Grundlagen und Informationen über neue Entwicklungen liefert es wertvolle Praxistipps für Erstgespräche, Eltern- und Umfeldberatungen sowie die Therapiegestaltung und Dokumentation.

Johanna Seitz, Bc (NL), Ergo- und Lerntherapeutin aus Aachen

B. Winter
Pädiatrische Ergotherapie – Das Wunstorfer Konzept
Thieme Verlag 2014, 430 S., 69,99€
ISBN 978-3-13-160441-5

THERAPIEHUNDE



Ein Einblick > ErgoDog soll ein Ratgeber für die Ausbildung und für den Einsatz eines Therapiehundes sein. Leider gehen die Autoren aber zu sehr auf ergotherapeutische Krankheitsbilder und die Grundausbildung eines Hundes ein. Der Ausbildungsteil zum Therapiehund umfasst nur 25 der 184 Seiten. Den Einsatz des Hundes in der Ergotherapie handeln die Autoren sogar in nur sechs Seiten ab. Bebilderte praktische Übungen beschränken sich auf zwei Beispiele in den Bereichen Pädiatrie und Geriatrie und fallen minimalistisch aus. Bei der Ausbildung zum Therapiehund fehlen Themen wie Stressoren und Stresssymptome beim Hund, Gründe, weshalb ein Hund nicht in den Einsatz darf, was beim Einsatz zu beachten ist und Gesundheitsrisiken durch den Hund wie Kratzer, Bisse, Zoonosen usw. Es fehlen zudem die Zielsetzungen für den Einsatz des Hundes.

Dagegen handelt fast eine Seite von Desinfektion und Händewaschen. Ergotherapeuten sollten in Hygiene bestens geschult sein. Die Autorin hält eine Ausbildung für einen Mensch-Hund-Besuchsdienst für unnötig. Aus rechtlichen Gründen sollte dieser aber eine Schulung und Qualifikation erhalten. Auch Kleidung für Hunde wie Babysocken finde ich im Gegensatz zu den Autoren wichtig, denn die Krallen können die dünne Haut älterer Menschen verletzen.

Das Buch eignet sich für erste Einblicke in die Ausbildung eines Therapiehundes. Für eine qualifizierte Ausbildung hält der Inhalt aber nicht, was der Titel verspricht. Keinesfalls kann das Buch eine fundierte Ausbildung ersetzen.

Gabriele Voigt-Papke, Ergotherapeutin, Therapiebegleithundeführerin, schult Teams für den Besuchshundedienst in Lübbecke.

S. Klaus, M. Klaus
ErgoDog
Verlag Modernes Lernen 2014, 184 S., 19,95€
ISBN 978-3-8080-0700-6

RATGEBER

Gut informiert > Dieser Ratgeber gewährt älteren Menschen, ihren Angehörigen und Fachleuten einen kleinen, aber bereichernden Einblick in das Thema „Wohnen im Alter". Susanne Tyll, Politologin, Diplom-Pädagogin und eine der Sprecherinnen der Landesarbeitsgemeinschaft Wohnberatung NRW, ist ein „Urgestein" auf diesem Arbeitsgebiet. Sie bietet in diesem Buch Informationen zu Wohnungswünschen und Wohnsituationen älterer Menschen. Besonders informativ sind die konkreten Maßnahmen zur Wohnraumanpassung bei Menschen mit Demenz. Sie lassen sich gut in eine ergotherapeutische Beratungssituation übertragen. Ergänzend dazu stellt Tyll auch die Finanzierungsmöglichkeiten für eine Wohnberatung dar.



Ein Ratgeber, der sich durch gut anwendbare Tipps und Empfehlungen von vielen anderen in diesem Bereich abhebt. Empfehlenswert vor allem für Senioren, die sich einen Überblick über dieses Thema verschaffen wollen. Denn wer sich früh informiert, kann in Ruhe entscheiden.

Cora Heinen, BHealth (Occ Th), MSc Gesundheits- und Pflegewissenschaften, Dozentin der Ergotherapie an der Zuyd Hogeschool in Heerlen (Niederlande)

S. Tyll
Zu Hause älter werden – Wohnen im Alter
Schulz-Kirchner Verlag 2014, 71 S., 9,49€
ISBN 978-3-8248-1011-6

LESEREMPFEHLUNG

Wollen Sie Ihren Kolleginnen und Kollegen ein Buch empfehlen? Schicken Sie Ihren Vorschlag an: **ergopraxis@thieme.de**. Wir belohnen die besten Tipps mit einem Platz in ergopraxis und einem **20-Euro-Thieme-Buchgutschein!**